

Henrik Waldi gewinnt den DMSB Trial Cup 2016

Nachdem beim ersten DM Wochenende in Schatthausen noch 3 Fahrer des MSC Schatthausen am Start waren, ging beim 3. und 4. Lauf, am 1. und 2.10 in Osnabrück nur Henrik Waldi in die Sektionen.

Mit den Siegen vom 1. und 2. Lauf in Schatthausen hatte Henrik ein kleines Polster im Rücken, und somit beste Voraussetzungen den Gesamtsieg zu erringen. Bei schönem Herbstwetter am Samstag wurde er als letzter seiner Klasse auf die 3 x 10 Sektionen geschickt.

Osnabrück ist von den Sektionen so ziemlich das genaue Gegenteil von den Sektionen in Schatthausen. In Europas größten Steinbruch gibt es fast keine Stufen, aber dafür im Wald und auf den Abraumhalden sehr viele Hänge mit losem Untergrund. Steinfelder mit kleinen, bis kühlschrankgroßen Steinen machten den anderen Teil des Parcours aus. Da auch die Fahrer des MSC Osnabrück an den meisten Stellen nur bei Wettbewerben fahren dürfen, war natürlich alles mit Moos überzogen.

Am Samstag wollte dem Tabellenführer in den ersten beiden Runden so gut wie keine Aktion gelingen. Irgendwie kam er mit den Sektionen nicht zurecht. In der letzten Runde wurde es endlich besser und es kam die zweitbeste Schlussrunde zu Stande. Am Ende reichte es aber trotzdem nur für den 6. Platz. Da der bis dahin in der Meisterschaft an 2. Stelle liegende Luca Winkler siegen konnte, schrumpfte der Vorsprung auf 4 Punkte zusammen.

Am Sonntag neuer Tag, neues Glück. In der Nacht hatte es sehr heftig geregnet, was in Osnabrück nicht unbedingt schlecht sein muss. Zum Start kam noch kurz die Sonne zum Vorschein, aber sie versteckte sich gleich wieder und ab der 2. Runde kam der Regen zurück. Die Sektionen stellten sich dann als sehr schwer heraus. Henrik fuhr voll auf Angriff. Die Aktionen waren meist sehr erfolgreich, aber kurz vor Schluss der Abschnitte holte ihn das Glatte von den Fußrasten, so das des Öfteren eine 5 auf der Karte gezwickt wurde. Der Traum vom Gesamtsieg schien vorbei. Ende der 2. Runde wagte er dann doch mal einen Blick auf die Ergebnisse der Mitstreiter. Und siehe da, die anderen waren auch nicht viel besser als er. Henrik auf Platz 4 und Luca Winkler auf 2. Das würde reichen! Also in der letzten Runde noch einmal alles geben! Die Aktionen gelangen und die Punkte gingen nach unten. Von 9 Nullern, die in seiner Klasse erzielt wurden, schaffte Henrik 2. Nachdem seine Karte abgeben war, hieß es warten, was die Konkurrenz bringen würde. Erst mit dem Eintreffen des letzten Fahrers war klar. Luca auf 3 und Henrik auf 5. Es hatte noch gereicht.

Meister im DMSB Trial Cup 2016.

Hier alle Sieger der einzelnen Klassen



Von links nach rechts:

DMSB Trial Senioren Pokal:	Alois Thoma
Deutsche Frauen Trial Meisterin:	Theresa Bäuml
Deutscher Trial Meister:	Franz Kadlec
DMSB Trial Pokal:	Mathias Delatron
DMSB Trial Cup:	Henrik Waldi